

Ein ganzes Dorf feiert

„Kultur in der Sackgasse“ mit Kunst, Musik und Sport – Ausstellung in Kirche St. Georg

Von ANGELIKA STAUB

WEISS. Wenn die Tage zum Fest „Kultur in der Sackgasse“ wieder gezählt sind, dann hilft – wie in diesem Jahr zur achten Auflage – das ganze Dorf mit: Traditionell werden Tische und Bänke ausgeladen, aufgeklappt und auf dem Kirmesplatz und Schildkrötenplatz schön positioniert. Essen und Getränke werden herbeigeschleppt, außerdem Verkaufstische aufgestellt und mit Tüchern verziert, denn stolz zeigt, wer künstlerisch begabt ist, seine Ware: Schmuck, Bilder, Taschen, Figuren und vieles mehr.

Wer nicht so kreativ ist, tritt zur offiziellen Eröffnung am Samstagvormittag vor die große Bühne auf den Kirmesplatz oder kommt eben später zu einem gemütlichen Plausch mit den Nachbarn. Schließlich muss Geld in die Kassen der Organisatoren – Hans Bott, Rudi Krapohl und Ralf Perey – gespült werden, die die Musiker bezahlen müssen. Dabei

sind die Musikrichtungen, die live über die Lautsprecher kommen, so vielfältig wie der Geschmack des altersgemischten Publikums: von Rapmusik über traditionellen Jazz zu kölscher Musik und einem klassischen Gitarrenkonzert.

30 Künstler bieten ihre Werke feil

Die Ruhrpott-Band „Harmonica Pete & The Blues Jukes“ etwa spielt gediegene Rhythmen auf dem Kirmesplatz, während die Musiker der „Jazzpack Cologne“ vor dem Kapellchen zum Hüftschwung einladen.

Nicht nur die Weißer Hauptstraße – tatsächlich eine Sackgasse – wird zur Kulturmeile, auch der Schildkrötenplatz, wo nicht nur Künstler ihre Werke präsentieren, sondern auch der Bäcker seine Backwaren anbietet. Eine wichtige Adresse für junge Besucher ist wie immer das Jugendzen-

trum. Diesmal beschäftigt sie dort die Dorfgemeinschaft mit Sport und Spiel.

Wer hingegen Ruhe sucht, geht in die Pfarrkirche St. Georg. Dort inspirieren die farbenfrohen Bilder der Künstlerin Michaela Odekerken aus dem benachbarten Sürth. Auch bei „Brodesser Bestattungen“ in der Straße Auf der Ruhr ist die Atmosphäre beinahe familiär: Bilder und Skulpturen schmücken die Räume.

Viele Gäste strömen über beide Tage zu diesjährigen „Kultur in der Sackgasse“. Manche besuchen zum ersten Mal das malerische Veedel am Rhein. Aber auch Weggezogene suchen den Weg nach Weiß, um mit alten Bekannten wieder einmal gemütlich zu plaudern.

Das Gros der rund 30 ausstellenden Künstler und Kunsthandwerker kommt aus der Gegend, übrigens auch die Gastwirte. Ohne große Probleme bekommen sie gemeinsam das hungrige Volk satt.



„Jazzpack Cologne“ spielt vor dem Weißer Kapellchen. (Foto: Staub)